

Aufgabe 1. Schau dir die Folien zu Vorlesung 7 nochmal an und implementiere doppelt verkettete Listen, die **double**-Variablen speichern.

Schreibe einen Testcode, mit dem du überprüfen kannst, dass deine Implementation doppelt verketteter Listen richtig arbeitet.

```
1  /* Definiere hier angemessene Strukturen fuer einen
2     einzelnen Listeneintrag und die Liste selbst. */
3
4  /* Leere Liste erstellen */
5  LIST *list_create();
6
7  /* Element hinter E einfuegen, NULL heisst am Anfang */
8  LISTNODE *list_insert(LIST *L, LISTNODE *E, double p);
9
10 /* Element am Anfang bzw. Ende einfuegen */
11 LISTNODE *list_unshift(LIST *L, double p);
12 LISTNODE *list_push(LIST *L, double p);
13
14 /* Element am Anfang bzw. Ende entfernen und
15     die Daten zurueck geben */
16 double list_shift(LIST *L);
17 double list_pop(LIST *L);
18
19 /* ein Element aus der Liste entfernen */
20 void list_delete(LIST *L, LISTNODE *E);
21
22 /* zwei Listen zusammenfuegen */
23 LIST *list_merge(LIST *L, LIST *M);
24
25 /* Liste inklusive allen Elementen frei geben */
26 void list_free(LIST *L);
```

Aufgabe 2. Implementiere eine Funktion die zu einem gegebenen Funktionspointer $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$, einen Dateinamen, einer Schrittweite $s \in \mathbb{R}$, einer Startstelle x_1 und einer Endstelle x_2 die Wertetabelle der Funktion zwischen x_1 und x_2 zur Schrittweite s speichert. Dabei sollen x und $f(x)$ durch einen Tabulator getrennt werden und jedes Paar $(x, f(x))$ in einer eigenen Zeile stehen.

Aufgabe 3. In dieser Aufgabe geht es um numerische Integration.

- a) Implementiere eine Integrationsfunktion, die das Intervall $[a, b]$ in n gleich große Teile aufteilt, für diese jeweils die Trapezsumme (aus dem Skript) berechnet und diese aufsummiert:

```
1 double integrate(double a, double b,  
2   double (*f)(double), unsigned int n);
```

- b) Schreibe nun eine Funktion, die nicht die Anzahl der Teilintervalle erhält, sondern eine "Fehlertoleranz" e . Die Funktion die Aufteilung solange verfeinern, bis sich der approximierte Wert für das Integral durch eine Verfeinerung nur noch um weniger als e ändern würde.